



Paul Cassirer's Verlag, Berlin W. 10.

Ende dieser Woche erscheint:

Ⓜ

„Die Glückskuh“

Lustspiel in 5 Aufzügen von
Hermann Essig.

Preis: Brosch. M. 2,50 ord., M. 1,90 no., M. 1,50 bar und 9/8.

Als ein noch ganz Unbekannter veröffentlichte der Verfasser dieses Lustspiels im vorigen Jahre zwei Dramen: Die Tragödie „Mariä Heimsuchung“ und das Lustspiel „Die Weiber von Weinsberg“. Jetzt hat dieser originelle und besonders begabte junge Dramatiker ein neues Buch geschrieben, das nicht Buch bleiben darf, denn es schreit nach der Bühne.

Hier ist die Komödie, die die Theaterdirektoren suchen. Und wenn ihre Klage echt ist, so kann Ihnen nichts willkommener sein als diese Glückskuh.

Es ist ein von allen Humoren übermütig durchtolltes Lustspiel, dessen Erfolg auf den deutschen Bühnen unschwer vorauszusagen ist.

Paul Cassirer.

Berlin, den 16. April 1910.

VERLAG VON KARL PROCHASKA IN TESCHEN.

Zur Versendung liegt bereit:

Ⓜ

TEMPI PASSATI

Aus den Erinnerungen eines Musikanten von
Theobald Kretschmann.

8°, broschiert M. 4.50 = K. 5.40, elegant gebunden in Ganzleinen M. 5.35 = K. 6.40.

Mit diesem Werke biete ich dem Sortiment eine Novität von grosser Absatzfähigkeit. Es ist nicht nur für die ganze musikalische Welt von grossem Reiz, sondern auch allen Freunden guter Belletristik und ganz besonders den vielen Anhängern Kretschmanns, welche überall in Deutschland und Österreich, auch im Auslande zu finden sind, werden diese Memoiren willkommen sein. Als ausübender Künstler, Komponist und Dirigent hatte Kretschmann Gelegenheit, fast allen musikalischen Grössen der letzten 50 Jahre näher zu treten, und mit urwüchsigem Humor weiss er mancherlei zu berichten von den Eigentümlichkeiten und Schwächen grosser Menschen, von geistreichen Bemerkungen und komischen Zwischenfällen. Dieses technisch vorzüglich ausgestattete Memoirenwerk enthält viel interessantes Material für die Zeit- und Musikgeschichte.

Für diese dankbare Novität bitte ich Sie, sich ganz besonders verwenden zu wollen, Sie werden nicht nur durch Ansichtversendung und Auslegen im Schaufenster leicht lohnenden Absatz erzielen, sondern Sie sichern sich auch durch meine günstigen Bedingungen

in Rechnung 30%, gegen bar 40% und 7/6, direkt mit halbem Porto

bei einiger Verwendung einen entsprechenden Gewinn. Insbesondere die Wiener, Prager, Breslauer, Salzburger, Bayreuther und Schweriner Firmen, in welchen Städten sich Kretschmann durch seine Tätigkeit viele Anerkennung und Freunde erworben hat, werden für diese mit der ganzen Natürlichkeit und Begeisterung einer echten Künstlernatur geschriebenen Memoiren leicht Absatz finden.

Zur gefl. Benutzung empfehle ich den beifolgenden Verlangzetteln, ich gebe gern und reichlich in Kommission. Gebunden kann ich nur fest liefern.

Hochachtungsvoll

Karl Prochaska.

Teschen, April 1910.